



Antrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VII/2023/05680**
Datum: 10.05.2023
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Dr. Bodo Meerheim
Plandatum: 31.05.2023

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	31.05.2023	öffentlich Entscheidung

Betreff: Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Einführung eines ÖPNV-Tickets für Hallesche Schülerinnen und Schüler

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beschließt die Einführung eines ÖPNV-Tickets für Hallesche Schülerinnen und Schüler zum 1.02.2024.
2. Anspruchsberechtigt sind unabhängig von der Entfernung zwischen Wohnanschrift und Schule gemäß §71 (2) und 4 (a) des Schulgesetzes Sachsen-Anhalt (SchulG LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 9.08.2018 alle Schülerinnen und Schüler der allgemeinbildenden Schulen vom 1. bis zum 13. Schuljahrgang sowie Berufsschülerinnen und Schüler ohne Ausbildungsvergütung, die ihren Wohnsitz in Halle (Saale) haben und eine Schule in Halle (Saale) besuchen. Anspruchsberechtigt sind auch Kinder bis 18 Jahren, die ihren Wohnsitz in der Stadt Halle (Saale) haben, über kein eigenes Einkommen verfügen und begründet keine Schule besuchen sowie Hallenser Schülerinnen und Schüler, die auf Grund einer körperlichen und / oder geistigen Behinderung im freigestellten Schülerverkehr (Schülerspezialverkehr) zur Schule befördert werden.
3. Schülerinnen und Schüler, die gemäß § 71(2) SchulG LSA in Verbindung mit der „Satzung über die Schülerbeförderung der Stadt Halle“ Anspruch auf eine Schülerjahreskarte haben, erhalten das ÖPNV-Ticket für Hallesche Schülerinnen und Schüler kostenfrei.
4. Alle übrigen anspruchsberechtigten Schülerinnen und Schüler können das Ticket im Jahres-Abo für 9 EUR pro Monat erwerben.

5. Die Stadtverwaltung verhandelt mit der HAVAG den Preis zur Einführung eines solchen Tickets. Die Kosten werden in den Haushaltsentwurf 2024 eingestellt. Grundlage kann dafür das Modell des ÖPNV-Tickets für Schülerinnen und Schüler in Magdeburg sein.

Gez. Dr. Bodo Meerheim
Vorsitzender der Fraktion

Begründung:

Ein ÖPNV-Ticket (9 EURO-Ticket) würde sehr schnell viele Familien von den Kosten des ÖPNV entlasten. Es ist damit ein soziales Mobilitätsangebot der Stadt, das Kinder und Jugendliche nutzen können. Insbesondere Kinder, deren Familien wenige Einkünfte haben, sind in ihrer Freizeit damit mobiler, um im ganzen Stadtgebiet Angebote wahrzunehmen. Frühzeitige Nutzung des ÖPNV kann dabei dazu führen, dass auch im Erwachsenenalter der umweltfreundliche ÖPNV genutzt wird.